



Samtgemeinde Heemsen

Der Samtgemeindebürgermeister

Protokoll zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Kindergärten

Sitzungstermin: Dienstag, den 15.01.2013
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 19:15 Uhr
Ort, Raum: Kindertagesstätte Haßbergen

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Eckhard Klages CDU

Ausschussmitglieder

Herr Andreas Cordes SPD
Herr Matthias Hogrefe CDU
Herr Marc Kuhlenkamp SPD
Herr Burkhard Schmädeke CDU
Herr Friedrich-Wilhelm Schütte WG
Herr Eckhard Schwirten SPD

Beratendes Mitglied

Herr Hans-Joachim Blask CDU

Kindergartenleiterinnen

Frau Petra Stange-Schrader Kindergarten Drakenburg
Frau Gabriele Ziga-Wand Kindertagesstätte Haßbergen
Frau Simone Purps Kindertagesstätte Heemsen

Leiterin FB I und Allgemeine Vertreterin des Samtgemeindebürgermeisters

Bianca Wöhlke

Protokollführerin

Cornelia Diehl

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Er teilt mit, dass zunächst der Kindergarten Drakenburg, dann die Kindertagesstätte Heemsen (ca. 16.30 Uhr) und anschließend die Kindertagesstätte Haßbergen (ca. 17.00 Uhr) besichtigt wird, weil dem Ausschuss viele neue Ausschussmitglieder angehören. Die Sitzung wird um 17.30 Uhr in der Kindertagesstätte Haßbergen fortgesetzt.

Kindergarten Drakenburg:

Obergeschoss:

Zunächst wird das Obergeschoss besichtigt. Die Leiterin des Kindergartens Drakenburg, Frau Stange-Schrader, erklärt, dass die oberen Räume nicht für die Kinder genutzt werden dürfen, weil kein 2. Fluchtweg vorhanden ist.

Außengelände:

Anschließend wird das Außengelände besichtigt.

Frau Stange-Schrader teilt mit, dass im Schuppen ein Werkraum entstehen soll.

Auf dem Naturspielplatz soll ein Bauwagen aufgestellt werden. Der Wagen soll für Experimente zur Fotosynthese, Rollenspiele u.a. genutzt werden.

Die Kinder nutzen neben dem Naturspielplatz den am Grundstück angrenzenden öffentlichen gemeindeeigenen Spielplatz, da der Naturspielplatz für das zeitgleiche Spielen beider Gruppen nicht groß genug ist.

Erdgeschoss:

Im Erdgeschoss werden alle Räume besichtigt. Im Gruppenraum der Marienkäfer könnte die evtl. geplante altersübergreifende Gruppe eingerichtet werden. Im Abstellraum der Marienkäfer könnte der Wickeltisch aufgestellt werden. Evtl. kann mit wenig Aufwand ein Waschbecken installiert werden (der Raum grenzt an die Toiletten, Leitungen vorhanden). Als Schlafplatz könnte das Arbeitszimmer der Marienkäfer genutzt werden.

Die jetzige Personaltoilette neben dem Gruppenraum der Marienkäfer könnten die Schulkinder nutzen. Dafür müsste ein Schloss eingebaut werden, dass im Notfall von außen aufgeschlossen werden kann.

Der Gruppenraum der Bären wird auch von der Nachmittagsgruppe (Kinder zwischen 2 und 3 Jahren) genutzt. Hier soll einer der beiden Regalschränke aufgestellt werden, den der Kindergarten für 2013 (ein Schrank je Gruppenraum) beantragt hat. Die bisherigen Schränke sollen in den Materialraum.

Frau Stange-Schrader bedankt sich für die Anschaffung von kleinen Stühlen für den Gruppenraum, den Tischen und den beiden Materialschränken (Nachtrag 2012).

Auf dem Flur hängen Bilder von allen Erzieherinnen mit einem Hinweis auf die zuletzt besuchte Fortbildung.

Im Funktionsraum ist zurzeit ein Atelier „Kunterbunt“ (zum Malen, Kleben, Schmie- ren, etc.) eingerichtet. Alles kann nach dem Benutzen so stehen bleiben, der Raum wird gut angenommen.

Um 16.15 Uhr endet die Besichtigung des Kindergartens Drakenburg.

Kindertagesstätte Heemsen:

Die Besichtigung der Kindertagesstätte Heemsen beginnt um 16.30 Uhr.

Krippe:

Zunächst wird die Krippe besichtigt. Die Leiterin, Frau Purps, teilt mit, dass ab dem 01.02.2013 fünfzehn Kinder die Krippe besuchen. Die Eingewöhnung nach dem Berliner Modell hat gut geklappt.

Damit auch Spaziergänge mit den kleinen Kindern möglich sind, ist ein Krippenwagen für bis zu 8 Kinder erforderlich. Die Kosten von 1.700,00 Euro wurden für 2013 angemeldet. Außerdem wünschen sich die Erzieherinnen, dass eine Außensitzgarnitur für die Terrasse angeschafft wird.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Schütte erklärt Frau Purps, dass die Aufnahme in der Krippe nach Punkten eines Kriterienkataloges erfolgt.

Regelkindertagesstätte:

Im Bewegungsraum wurde durch die Bereitstellung von Mitteln im Nachtrag eine Sprossenwand angeschafft. Für 2013 wurde die Anschaffung einer Weichbodenmatte und einer Hockertreppe beantragt.

Außerdem sollen Instrumente beschafft werden (z.B. Triangel). Es ist wissenschaftlich belegt, dass singen sehr gut ist.

In der Cafeteria können alle Kinder aus den drei Gruppen zusammen frühstücken. Die Kinder müssen sich das Geschirr holen. So haben alle Kontakt miteinander.

Es ist bekannt, dass die Räume als 3. Erzieher fungieren. Alle Gruppenräume werden daher öfter nach den Bedürfnissen umgestaltet.

Außengelände:

Auf der Außenanlage stand eine Wackelbrücke. Nach dem Bau der Krippe hat sich das Außengelände des Regelkindergartens verkleinert. Die Brücke und eine Schaukel kann nicht aufgestellt werden.

Der Ausschussvorsitzende regt an, die Gestaltungsvorschläge für das Außengelände in die zu erstellende Verkehrskonzeption der Schule Heemsen aufzunehmen. Der vorhandene Zaun der Kindertagesstätte könnte evtl. vor dem Hang oder auf dem Hang aufgestellt werden, so wäre genügend Platz für die Wackelbrücke und eine Schaukel.

Frau Wöhlike berichtet, dass das Verkehrskonzept zu 100 % aus Regionalisierungsmitteln bezuschusst wird.

Ausschussmitglied Hogrefe erklärt, dass nach der Erstellung des Konzeptes erst im Herbst wieder Bäume gefällt werden dürfen. Er regt an, einige Laubbäume schon jetzt zu entfernen.

Frau Purps schlägt vor, die gefällten Bäume zum balancieren dort liegen zu lassen.

Um 16.45 Uhr endet die Besichtigung der Kindertagesstätte Heemsen.

Kindertagesstätte Haßbergen:

Die Besichtigung der Kindertagesstätte Haßbergen beginnt um 17.00 Uhr.

Außengelände:

Zunächst wird das Außengelände besichtigt. Frau Ziga-Wand erklärt, dass bereits mehrmals Jugendliche auf dem Spielplatz randaliert haben. Die Täter wurden ermittelt. Die drei Jugendlichen haben je 20 Stunden auf dem Außengelände gearbeitet.

Sie ist der Auffassung, dass ein höherer Zaun aufgestellt werden muss. Im Zaun befindet sich ein Loch (auf der linken Seite hinter dem Hügel).

Nach der Besichtigung der Räumlichkeiten wird die Sitzung um 17.30 Uhr in der Kindertagesstätte fortgeführt.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Ausschussvorsitzende stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung fest. Er bedankt sich bei allen Kindergartenleiterinnen für die Besichtigung.

zu 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 4 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die Tagesordnung wird wie folgt festgestellt:

5. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Kindergärten am 19.09.2012
6. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
7. Berichte der Kindergartenleiterinnen
 - a) Drakenburg
 - b) Haßbergen
 - c) Heemsen
8. Mittelanmeldungen Kindertagesstätten 2013
Vorlage: VIII/05/210/2012
9. Konzeption Kindergarten Drakenburg
10. Weiterentwicklung des Betreuungsangebotes
Vorlage: VIII/05/211/2013
11. Behandlung von Anfragen und Anregungen
12. Bei Bedarf Einwohnerfragestunde
13. Schließung der Sitzung

zu 5 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Kindergärten am 19.09.2012

Das Protokoll über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und

Kindergärten vom 19.09.2012 wird einstimmig genehmigt.

zu 6 Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

Frau Wöhlke teilt mit, dass

- a) die Samtgemeinde mit Schreiben vom 02.11.2012 von der Nds. Landesschulbehörde sowohl den Abrechnungsbescheid als auch den Vorauszahlungsbescheid für die Zahlung der besonderen Finanzhilfe (Finanzhilfe für das beitragsfreie Kindergartenjahr) erhalten hat.

Es ergab sich für das Kindergartenjahr 2011/2012 eine Nachzahlung in Höhe von 2.880 €. Der erhaltene Gesamtbetrag betrug 73.440 €.

Für das Kindergartenjahr 2012/2013 erhält die Samtgemeinde eine Vorauszahlung in Höhe von 97.920 €.

- b) sich alle drei Kindertagesstätten an einem Kita-Modellprojekt beteiligt haben, das vom Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie koordiniert wurde und wissenschaftlich von der GEBIT Münster begleitet wurde.

Hierbei wurden mittels eines Erhebungsbogens Befragungen in den Bereichen Auftragserfüllung, Mitarbeiter- und Elternzufriedenheit durchgeführt. Die Ergebnisse liegen nunmehr vor und wurden vor der Sitzung ausgeteilt.

Die Kindertagesstätte Heemsen hat bereits im Jahr 2011 schon einmal an dieser Befragung teilgenommen. Die Veränderungen zur aktuellen Befragung müssen noch ausgewertet werden.

- c) die Zahl der zu betreuenden Krippenkinder seit dem 05.01.2013 von 12 auf 14 gestiegen ist. Ab dem 01.02.2013 steigt die Zahl um 1 weiteres Kind. Die Gruppe ist dann mit 15 Kindern maximal belegt.

Für das Kindergartenjahr 2013/2014 liegen derzeit folgende Anmeldungen vor:

Kindergarten Drakenburg:	30 Kinder	49 Plätze stehen zur Verfügung
Kindergarten Haßbergen:	30 Kinder	42 Plätze stehen zur Verfügung
Kindergarten Heemsen:	70 Kinder	75 Plätze stehen zur Verfügung
Krippe Heemsen:	27 Kinder	15 Plätze stehen zur Verfügung

Bis zum 01.08.2013 werden sich erfahrungsgemäß noch einige Veränderungen ergeben.

- d) der Förderverein Offene Jugendarbeit eine Geldspende zur Anschaffung eines Billardtisches erhalten hat.

Beratendes Ausschussmitglied Blask berichtet, dass der für 330,00 Euro angeschaffte Profibillardtisch einen Neuwert von 4.000,00 Euro hatte. In einem Raum im Jugendtreff wurde neuer Teppich verlegt. Der bisherige war abgängig.

- e) zum Jahresbeginn im Jugendtreff eingebrochen wurde. Hierbei ist eine Geldkassette mit rd. 140,00 € Bargeld entwendet worden. Außerdem wurde die Decke im Billardraum vermutlich mit einem Queue beschädigt.

Es wurde Anzeige erstattet, das Schloss ausgetauscht und die Versicherung informiert.

Beratendes Ausschussmitglied Blask erklärt, dass merkwürdig ist, dass die Tür nicht abgeschlossen war und keine Einbruchspuren aufweist.

- f) die Samtgemeindeverwaltung darüber informiert wurde, dass vielen Familien nicht bekannt ist, dass für finanziell benachteiligte Familien die Möglichkeit besteht, einen Zuschuss aus Mitteln der Landesstiftung „Familie in Not“ zu erhalten. Anträge liegen u.a. in den Kindergärten und Schulen vor. Die Kindergärten werden gebeten die Eltern nochmals über diesen Sonderfond zu informieren.

zu 7 Berichte der Kindergartenleiterinnen

- a) Drakenburg
- b) Haßbergen
- c) Heemsen

zu a) Kindergarten Drakenburg

Die Kindergartenleiterin, Frau Stange-Schrader, berichtet, dass

- a) die aus den Mitteln des Nachtrags angeschafften Kinderstühle geliefert worden sind.

Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass bei der Besichtigung festgestellt worden ist, dass die Nähte der Treppenmatte auseinander gerissen sind. Die Kosten sollen ermittelt und evtl. in den Nachtrag eingestellt werden. Evtl. können Mittel aus der Bürgerstiftung beantragt werden.

- b) derzeit 41 Kinder den Kindergarten besuchen. Am 01.06.2013 werden es 44 Kinder sein; 5 Plätze sind demnach noch unbesetzt.

- c) 18 von den 44 Kindern im Sommer eingeschult werden.

- d) für das kommende Kindergartenjahr zurzeit 6 Neuanmeldungen vorliegen. Da 26 Kinder weiterhin den Kindergarten besuchen sind 32 von den 49 vorhandenen Plätzen belegt.

- e) derzeit 8 Kinder die Nachmittagsbetreuung in Anspruch nehmen, ab Februar sind es 10 Kinder.

- f) derzeit 15 Kinder den Frühdienst, 6 Kinder den Spätdienst bis 12.30 Uhr , 18 Kinder die Betreuung bis 13.00 Uhr und 13 Kinder die Ganztagsbetreuung bis 15.00 Uhr in Anspruch nehmen.

- g) sich der Kindergarten auf die neu beschafften Stühle, Tische und Schränke freut.

- h) von einer Spende der Sparkasse über 300,00 Euro eine Sprossenwand angeschafft wird.

- i) das Sprachförderprogramm Konlab eingeführt wurde. Eine Fachkraft besucht 1x wöchentlich den Kindergarten.

- j) die Konzeption fertig gestellt wurde.

- k) am 16.01.2013 von 7.30 - 9.00 Uhr ein Infostand im Kindergarten über das Elterncafe informiert. Am 06.02.2013 wird ein Workshop für alle Erzieherinnen in der Alten Schule Rohrsen veranstaltet. Am 19.02.2013 um 16.00 Uhr findet die Eröffnungsveranstaltung im Kindergarten Drakenburg statt.

Beratendes Ausschussmitglied Blask schlägt vor, evtl. Spenden für Instrumente für den Kindergarten Drakenburg zu sammeln. Evtl. könnte ein Spendenkonzert-

organisiert werden. Er hat bereits ein Spendenkonzert organisiert und steht als Ansprechpartner zur Verfügung.

zu b) Kindertagesstätte „Die kleinen Strolche“, Haßbergen

Die Kindergartenleiterin, Frau Ziga-Wand, berichtet, dass

- a) im Sommer voraussichtlich 16 Kindergartenkinder eingeschult werden.
- b) ab dem 01.02.2013 alle Plätze belegt sind. Ab Februar befinden sich drei Integrationskinder und 14 weitere Kinder in der Integrationsgruppe.
- c) die Nachmittagsgruppe derzeit von 10 Kindern in Anspruch genommen wird. Im Frühjahr kommen voraussichtlich 2 Kinder dazu.
- d) voraussichtlich 38 Kinder die Vormittagsgruppen besuchen werden.
- e) das Projekt Reiten weiterhin angeboten wird.
- f) der von der Musikschule angebotene Musikunterricht am Mittwochnachmittag sehr gut angenommen wird.
- g) die Volksbank Nienburg die Kindertagesstätte weiterhin finanziell im Hinblick auf die Bücherei unterstützt.
- h) eine überwiegend in Haßbergen eingesetzte Bauhofmitarbeiterin nicht mehr für die Samtgemeinde Heemsen tätig ist. Sie befürchtet, dass die Pflege des Außenbereiches vernachlässigt werden könnte.
Die Kindertagesstätte regt deshalb an, die anfallenden Arbeiten sowohl im Kindergarten als auch im Außenbereich an einen Haßberger Rentner auf 400,00 Euro-Basis zu vergeben.

Ausschussmitglied Schmädeke teilt mit, dass die Gemeinde Haßbergen jemanden für die Pflege der Rabatten an der Hauptstraße sucht. Evtl. könnte diese Person auch die Grünanlagen des Kindergartens sauber halten.

Frau Wöhlke berichtet, dass sich die Verwaltung diesbezüglich mit der ARGE in Verbindung gesetzt hat. Anschließend werden Vergleichsberechnungen erstellt.

Ausschussmitglied Hogrefe möchte wissen, ob Bedarf für Pflege von Grünanlagen auch in den anderen Kindergärten besteht.

Frau Wöhlke erklärt, dass die Bauhofmitarbeiterin in allen Einrichtungen tätig war.

Der Ausschussvorsitzende möchte wissen, ob die Personalkosten für eine andere Kraft bereits in den Haushaltsplanentwurf eingestellt sind.

Frau Wöhlke verneint dieses. Die bisherigen Kosten wurden zu 75 % von der Bundesagentur für Arbeit getragen.

Sie schlägt vor, dass Bauhofkonzept abzuwarten und zunächst keine Person für die Pflege der Grünanlagen an den Kindergärten einzustellen.

- i) die Kindertagesstätte möchte, dass ab dem neuen Kindergartenjahr beide Gruppen bis 13.00 Uhr geöffnet sind, um bei Bedarf einen Spätdienst für beide Gruppen bis 14.00 Uhr anzubieten.

- j) sich zum kommenden Kindergartenjahr die personelle Situation verändern wird. Eine Mitarbeiterin geht in Altersteilzeit. Eine weitere Mitarbeiterin ist schwanger.
- k) der Vertrag mit der Praktikantin von der Lebenshilfe um ein weiteres Jahr verlängert wurde.
- l) von der Kreativwerkstatt der Lebenshilfe schöne Kissen mit Applikationen, Sitzkissen etc. zu einem guten Preis bestellt werden können.
- m) das Elterncafe anläuft. Zunächst wird in allen drei Kitas ein Infogespräch für die Eltern an einem Vormittag in der Zeit von 7.30 bis 9.00 Uhr stattfinden.
- n) im Hinblick Migration für alle drei Kindergärten in der Kita die kleinen Strolche am Montag, den 14.01.2013 ein Infonachmittag angeboten wurde. Ziel ist es, mehr Hintergrundwissen über türkische, kurdische und russische Familien und deren Kinder zu bekommen. Eingeladen wurden Referentinnen vom Landkreis Nienburg/Weser.

zu c) Kindertagesstätte am Walde, Heemsen

Die Kindergartenleiterin, Frau Purps, berichtet, dass

- a) zurzeit alle Betreuungsplätze belegt sind.
- b) ab dem 01.02.2012 15 Kinder (statt bisher 12) die Krippengruppe besuchen, da der Anteil der unter 2-jährigen gesunken ist.
- c) ab dem neuen Kindergartenjahr derzeit 13 Neuanmeldungen für die Krippe vorliegen.
- d) im Sommer voraussichtlich 24 Kindergartenkinder eingeschult werden. Es liegen zurzeit 23 Neuanmeldungen vor.
- e) die Kindertagesstätte am „Kita-Frühling“ und Elterncafe teilnimmt.
- f) die Betreuungszeiten aufgrund der Nachfrage ab 01.01.2013 auf 7.00 Uhr bis 8.00 Uhr und 15.00 bis 16.00 Uhr erweitert wurden. Je 5 Kinder nutzen das Angebot.
- g) am Konzept gearbeitet wird.

zu 8 Mittelanmeldungen Kindertagesstätten 2013

Vorlage: VIII/05/210/2012

Der Ausschussvorsitzende teilt mit, dass von der Kindertagesstätte Haßbergen keine besonderen Mittelanmeldungen für 2013 vorliegen, weil im Nachtrag 2012 ein Betrag für eine Kletterkombination und eine Schaukel zur Verfügung gestellt worden sind.

Frau Ziga-Wand bedankt sich für die Anschaffungen.

Ausschussmitglied Hogrefe regt an, den Zaun um das Kindergartengelände Haßbergen in 2014 anzuschaffen.

Frau Wöhlke gibt bekannt, dass sich eine Fachfirma die Außenanlage im März 2011 angesehen hat. Die Kosten für die Lieferung und Montage von zwei Kameras zur Schwerpunktüberwachung belaufen sich auf ca. 8.000,00 Euro. Sofern eine günstige Kamera benutzt wird, kann man auf den Bildern nur Schatten erkennen.

Beratendes Ausschussmitglied Blask regt an, zur Abschreckung eine Kamera im Bereich der Tunnelröhre aufzustellen.

Ausschussmitglied Schütte regt an, den Zaun unbedingt in 2014 anzuschaffen. Zusätzlich sollte eine Kamera installiert werden.

Frau Ziga-Wand berichtet, dass alle drei Täter mit ihren Eltern zu einem Gespräch in der Kindertagesstätte waren und jeweils 21 Arbeitsstunden abgeleistet haben.

Der Ausschussvorsitzende ist der Auffassung, dass eine Attrappe von den Jugendlichen erkannt wird. Es schlägt vor, noch einmal darüber zu sprechen.

Frau Wöhlke gibt bekannt, dass eine Schadenersatzpflicht besteht. Es wurde ein Mahnbescheid erstellt. Sofern ein Vollstreckungsbescheid erlassen wird, kann dieser 30 Jahre vollstreckt werden.

Ausschussmitglied Schwirten weist darauf hin, dass die Täter in diesem Fall bekannt sind. Das Problem liegt in der Realisierung der Forderung.

Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass über die Anschaffung eines stabilen Zauns beraten werden muss.

Bei der vorangegangenen Besichtigung des Außengeländes der Kindertagesstätte Heemsen wurde darüber gesprochen, dass aufgrund des Krippenbaus das Außengelände des Regelkindergartens verkleinert wurde und nunmehr die Wackelbrücke und eine neu zu beschaffende Schaukel nicht mehr aufgestellt werden können. Da auf dem Außengelände kurzfristig Bäume gefällt werden sollen, kann nunmehr die Schaukel beschafft werden. Die Mittelanmeldung für das Produktkonto 36530.783110 ist um 1.000,00 Euro auf 2.700,00 Euro zu erhöhen.

Frau Wöhlke teilt mit, dass sich eine weitere Änderung gegenüber der Beschlussvorlage ergeben hat. Mit der Einrichtung der Integrationsgruppe wurde mit hohen Kosten für den Pflegeaufwand (therapeutische Reiten, Fachberatung u.a.) gerechnet. Die Höhe der Kosten richtet sich nach der Art der Behinderung. Nunmehr sind die Behinderungen bekannt und die Kosten können berechnet werden. Daher kann der Ansatz von 15.900,00 Euro auf 10.000,00 Euro reduziert werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Jugendhilfe und Kindergärten empfiehlt dem Rat einstimmig, für das Haushaltsjahr 2013 - unter Vorbehalt der Aufstellung des Haushaltsplanes - folgende Mittel vorzusehen:

Kindertagesstättenübergreifend (nachrichtlich):

Produkt/Konto	Bezeichnung	Anmeldung 2013 Euro	Bemerkungen	HH- Ansatz 2012 Euro
11140.421103	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	10.200,00 €		12.600,00 €
11140.422103	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	1.400,00 €		1.400,00 €
11140.424103	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	25.000,00 €		23.400,00 €
11140.424113	Reinigung	27.100,00 €		25.000,00 €
11140.424123	Versicherungen	2.400,00 €		2.400,00 €

a) Kindertagesstätte Drakenburg

Produkt/Konto	Bezeichnung	Anmel- dung 2013 Euro	Bemerkungen	HH- Ansatz 2012 Euro
36510.314100	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	59.000,00 €	besondere Finanzhilfe und beitragsfreies Kindergartenjahr	48.500,00 €
36520.332100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	40.000,00 €		38.300,00 €
36510.348700	Erträge aus Kostenerstattung von privaten Unternehmen	6.000,00 €		5.000,00 €
36510.422100	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	900,00 €		900,00 €

a) Kindertagesstätte Drakenburg

Produkt/Konto	Bezeichnung	Anmeldung 2013 Euro	Bemerkungen	HH- Ansatz 2012 Euro
36510.422200	Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 150 € ohne UST	1.000,00 €		1.000,00 €
36510.423100	Mieten und Pachten	11.300,00 €		11.300,00 €
36510.426100	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	2.500,00 €	Fortführung des Supervisionsprozesses	3.200,00 €
36510.427100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	5.000,00 €		5.600,00 €
36510.442900	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	100,00 €		100,00 €
36510.443100	Geschäftsaufwendungen	1.500,00 €		1.400,00 €
36510.783110	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über 150 € bis 1.000 €	3.000,00 €	2 Regalschränke (ein Schrank je Gruppenraum)	3.000,00 €

b) Kindertagesstätte Haßbergen

Produkt/Konto	Bezeichnung	Anmeldung 2013 Euro	Bemerkungen	HH- Ansatz 2012 Euro
36520.314100	Zuweisungen für Lfd. Zwecke vom Land	56.000,00 €	besondere Finanzhilfe und beitragsfreies Kindergartenjahr	40.000,00 €

b) Kindertagesstätte Haßbergen

Produkt/Konto	Bezeichnung	Anmeldung 2013 Euro	Bemerkungen	HH- Ansatz 2012 Euro
36520.314200	Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden/GV (Personalkostenpauschale Integrationsgruppe)	39.600,00 €		39.600,00 €
36520.314201	Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden/GV (Sachmittelpauschale Integrationsgruppe)	13.000,00 €	373,27 € pro Monat pro Kind	12.900,00 €
36520.332100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	29.000,00 €		25.000,00 €
36520.422100	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	1.000,00 €		1.000,00 €
36520.422200	Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 150 € ohne UST	1.000,00 €		1.000,00 €
36520.426100	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	2.500,00 €	Fortführung des Supervisionsprozesses	3.200,00 €
36520.427100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	10.000,00 €		15.900,00 €

b) Kindertagesstätte Haßbergen

Produkt/Konto	Bezeichnung	Anmeldung 2013 Euro	Bemerkungen	HH- Ansatz 2012 Euro
36520.427101	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen Integrationsgruppe	10.000,00 €		10.000,00 €
36520.442900	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	100,00 €		100,00 €
36520.443100	Geschäftsaufwendungen	2.600,00 €		2.600,00 €
36520.445800	Erstattung an übrige Bereiche	2.400,00 €	Lebenshilfe- praktikantin	2.200,00 €

c) Kindertagesstätte Heemsen

Produkt/Konto	Bezeichnung	Anmeldung 2013 Euro	Bemerkungen	HH- Ansatz 2012 Euro
36530.314100	Zuweisungen für Lfd. Zwecke vom Land	137.000,00 €	besondere Finanzhilfe und beitragsfreies Kindergartenjahr	100.000,00 €
36530.332100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	95.000,00 €		60.000,00 €
36530.422100	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	900,00 €		900,00 €
36530.422200	Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 150 € ohne UST	2.500,00 €		2.500,00 €

c) Kindertagesstätte Heemsen

Produkt/Konto	Bezeichnung	Anmeldung 2013 Euro	Bemerkungen	HH- Ansatz 2012 Euro
36520.426100	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	5.000,00 €	Fortführung des Supervisionsprozesses, Mehraufwand Krippe	5.000,00 €
36530.427100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	10.000,00 €	Mehraufwand Krippe	7.000,00 €
36530.442900	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	100,00 €		100,00 €
36530.443100	Geschäftsaufwendungen	1.800,00 €	Mehraufwand Krippe	1.600 €
36530.783110	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über 1.000 €	2.700,00 €	Krippenwagen	20.000 €
36530.783120	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über 150 € bis 1.000 €	2.500,00 €	Weichbodenmatte: 420,00 €, Instrumenten-set: 500,00 €, Hockertreppe: 1.000,00 €, Außensitzgarnitur: 500,00 €	3.500,00 €

zu 9 Konzeption Kindergarten Drakenburg

Frau Stange-Schrader teilt mit, dass sich das vorliegende Konzept als Entwurf versteht. Es beschreibt den aktuellen Stand der pädagogischen Arbeit im Kindergarten. Der pädagogische Ansatz wurde verändert. Es wird gruppenübergreifend gearbeitet. Das kommt den Kindern zugute.

Beratendes Ausschussmitglied Blask spricht den Bauwagen an, der auf dem Naturspielplatz aufgestellt werden soll. Er ist der Auffassung, dass der Bauwagen zu viel Platz in Anspruch nimmt und damit das Freigelände vollgestellt wird.

Frau Stange-Schrader berichtet, dass der Bauwagen mehrere Wochen im Jahr im Wald verbleiben soll. Der Wagen soll zum „Funktionsraum“ werden. In Kindergarten in Wietzen wurde aus einem Bauwagen ein Werkraum. In Mehlbergen dient ein Bauwagen als Spielraum. Die Erzieherinnen gehen mit den Kindern bei jedem Wetter raus. Einige Kinder sind bei Regen nicht gerne draußen und könnten dann den Bauwagen benutzen. Der Bauwagen kostet kein Geld. Es muss nur ein Aufgang geschaffen werden. Sofern er nicht mehr genutzt werden soll nimmt der Eigentümer ihn zurück.

Früher war geplant, auf dem Naturspielplatz ein Kletterhaus aufzustellen. Nach der Aufstellung ist so schnell keine Veränderung mehr möglich.

Nach ausführlicher Diskussion kommen die Ausschussmitglieder zu der Überzeugung, dass der Bauwagen zunächst aufgestellt werden sollte. Sofern sich später herausstellt, dass er nicht genutzt wird oder zu viel Platz in Anspruch nimmt, soll er wieder entfernt werden.

Die Verwaltung wird gebeten, vor der Aufstellung des Bauwagens mit dem Gemeinde-Unfallversicherungsverband abzuklären, ob Einwände gegen die Nutzung des Bauwagens bestehen bzw. welche Sicherheitsvorschriften zu beachten sind.

Ausschussmitglied Hogrefe erklärt, dass das Außengelände vom Spielplatz sehr klein ist. Er schlägt vor, mit dem Flecken Drakenburg darüber zu sprechen, ob der an das Kindergartengelände grenzende öffentliche Spielplatz in Zukunft nur vom Kindergarten genutzt werden könnte.

Beratendes Ausschussmitglied Blask erklärt, dass zunächst geprüft werden muss, wie der Spielplatz im Altdorf frequentiert wird.

Der Ausschuss für Jugendhilfe und Kindergärten nimmt die Konzeption zustimmend zur Kenntnis.

zu 10 Weiterentwicklung des Betreuungsangebotes
Vorlage: VIII/05/211/2013

Frau Wöhlke teilt mit, dass sich das Diskussionspapier mit der Weiterentwicklung des Betreuungsangebotes - insbesondere mit Blick auf den ab 01.08.2013 bestehenden Rechtsanspruch für Krippenkinder - befasst. Im Diskussionspapier werden im Wesentlichen 3 Ideen vorgestellt.

1. Idee: Einrichtung einer altersgemischten Gruppe

Vom Gesetzgeber wird zum 01.08.2013 eine Krippenbetreuungsquote von 35 % angestrebt. Diese Quote kann zu 70 % in einer Krippe und zu 30 % in der Tagespflege erfüllt werden. Der Landkreis Nienburg hat zum 01.08.2013 einen rechnerischen Bedarf von 34 Krippenplätzen für die Samtgemeinde Heemsen ermittelt. Derzeit stehen 15 Plätze zur Verfügung. Das ist offensichtlich nicht ausreichend.

Angesichts des demografischen Wandels wird aller Voraussicht nach zum Kindergartenjahr 2015/2016 im Regelbetrieb - also bei Plätzen für 3 bis 6-jährige - der Auslastungsgrad in den drei Kindergärten zusammen 75 % betragen. Dies bedeutet, dass 42 Betreuungsplätze nicht belegt werden können.

Es ist zugelassen, Regelbetreuungsplätze in Betreuungsplätze für unter 3-jährige umzuwandeln. Dabei bilden 2 Regelbetreuungsplätze einen Krippenbetreuungsplatz.

Für das Kindergartenjahr 2015/2016 bedeutet dies, dass aus 42 freien Regelbetreuungsplätzen max. 21 Krippenplätze entstehen könnten.

21 Plätze zuzüglich der 15 bereits bestehenden Krippenplätze ergeben 36 Plätze für unter 3-jährige. Die Betreuungsquote wäre dann in vollem Umfang erfüllt.

Bereits für das kommende Kindergartenjahr sind die Kinderzahlen spürbar rückläufig.

Bei Umwandlung der vakanten Drakenburger Regelbetreuungsplätze in Krippenplätze könnten rd. 10 Kinder unter 3 Jahren aufgenommen werden.

Damit dies möglich ist, müsste eine der beiden Gruppen im Kindergarten Drakenburg in eine altersgemischte Gruppe umgewandelt werden.

Sollte es trotzdem zu freien Plätzen in Drakenburg kommen, wäre zusätzlich die Aufnahme von Schulkindern in der altersgemischten Gruppe denkbar.

2. Idee: Einrichtung einer Schulkindgruppe

Die Grundschule Drakenburg ist keine Ganztagschule. Dies wird sich nach Rücksprache mit der Schulleitung der Grundschule Drakenburg kurzfristig auch nicht ändern. Es ist dennoch davon auszugehen, dass ein gewisser Bedarf an einer Betreuung von Schulkindern in den Nachmittagsstunden auch in Drakenburg besteht. Je nach Höhe des Bedarfs könnte somit eine eigenständige Schulkindgruppe ein erweitertes Angebot im Kindergarten Drakenburg darstellen.

Um den Schulkindbedarf festzustellen, wird verwaltungsseitig empfohlen eine Elternumfrage zu starten.

3. Idee: Erweiterung der Betreuungszeit

Als 3. Idee wird perspektivisch angeregt, über eine 14-stündige Betreuungszeit nachzudenken.

Frau Ziga-Wand erklärt, dass es vor einigen Jahren möglich war, dass Kinder tagesweise den Kindergarten besuchen. Sie hat die Erfahrung gemacht, dass viele Einnahmen erzielt worden sind. Ihrer Auffassung nach ist das auch heute möglich.

Frau Stange-Schrader erklärt, dass sie von vielen Eltern auf eine Schulkindbetreuung angesprochen worden ist. Zurzeit besuchen nur 13 Kinder die Ganztagsgruppe. In den Vorjahren haben noch weniger Kinder die Ganztagsgruppe besucht. Die Umwandlung der Ganztagsgruppe in eine altersübergreifende Gruppe verursacht keine Mehrkosten bei den Personalausgaben.

Frau Wöhlke teilt mit, dass Schulkindern nur aufgenommen werden können, sofern der Platz bereits vormittags nicht vergeben ist.

Ausschussmitglied Hogrefe fragt aufgrund der Entfernung an, wie die Kinder von der Grundschule in den Kindergarten gelangen.

Frau Stange-Schrader erklärt, dass man darüber mit der Schule sprechen muss. Evtl. können die Kinder zunächst abgeholt werden. Oder man trifft sich in der Mitte.

Ausschussmitglied Schütte erklärt, dass der Weg zwischen der Grundschule und dem Kindergarten zu weit ist. Der Bedarf muss zunächst ermittelt werden. Die Betreuung der Schulkinder müsste in der Schule erfolgen. Er fragt an, ob die Schulkinder in eine bestehende Gruppe kommen.

Frau Stange-Schrader gibt bekannt, dass es für die Entwicklung von Kindern wichtig ist, dass sie mit jüngeren und älteren Kindern zusammen sind.

Ausschussmitglied Schütte berichtet, dass im Ausschuss lange Diskussionen geführt wurden, ob Kinder bis 8 Jahren oder ältere bei der Ferienbetreuung im Kindergarten berücksichtigt werden. Er sieht Probleme bei der großen Altersspanne und ob eine gemeinsame Betreuung pädagogisch wertvoll ist.

Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass die angemeldeten Krippenkinder untergebracht werden müssen. Ein Thema in der Schule ist: „Ältere Kinder sollen jüngere Kinder unterrichten“. Die Kinder können voneinander lernen. Durch die Umwandlung der Ganztagsgruppe zu einer altersübergreifenden Gruppe können die Kinder, die keinen Platz in der Krippe Heemsen erhalten, ab 01.08.2013 im Kindergarten Drakenburg aufgenommen werden.

Frau Stange-Schrader berichtet, dass sie sich bei anderen Kindergärten erkundigt hat, die altersübergreifende Gruppen anbieten. Sie haben gute Erfahrungen damit gemacht.

Der Ausschussvorsitzende regt an, den langen Weg zwischen der Grundschule Drakenburg und dem Kindergarten Drakenburg bei der Elternumfrage zu berücksichtigen.

Frau Stange-Schrader teilt mit, dass die Eltern schon jetzt Fahrgemeinschaften gebildet haben.

Beratendes Ausschussmitglied Blask weist darauf hin, dass die Schulkinder im Kindergarten am Mittagessen teilnehmen und ihre Hausaufgaben machen können.

Der Ausschussvorsitzende fragt an, ob in Drakenburg evtl. eine Ganztagschule eingerichtet wird. Es sollen keine Bedürfnisse geweckt werden. Die Eltern müssen darauf hingewiesen werden, dass es sich um eine unverbindliche Umfrage handelt.

Frau Wöhlke erklärt, dass in der geplanten altersgemischten Gruppe ab 01.08.2013 aller Voraussicht nach noch keine Schulkinder aufgenommen werden können, weil die Plätze von den Krippenkindern in Anspruch genommen werden.

Auf Frage vom beratenden Ausschussmitglied Blask teilt der Ausschussvorsitzende mit, dass der Fragebogen noch nicht erstellt wurde.

Frau Stange-Schrader erklärt, dass der Gedanke zum Modellprojekt „14-stündige Betreuungszeit“ durch einen Zeitungsartikel entstanden und für die Zukunft gedacht ist. Früher hätte auch niemand geglaubt, dass ein Supermarkt bis um 20.00 Uhr geöffnet wird oder so viele Krippenplätze benötigt werden. Der Kindergarten will signalisieren: Wir sind bereit, länger zu arbeiten, sofern es erforderlich ist.

Ausschussmitglied Schmädeke erklärt, dass es zurzeit nicht umsetzbar ist. Es sollte später empfohlen werden.

Ausschussmitglied Hogrefe stellt den Antrag, Punkt c zurückzustellen.

Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass sich die Samtgemeinde Heemsen „Eltern- und Kinderfreundlichkeit“ auf die Fahne geschrieben hat. Eine Öffnungszeit des Kindergartens von 6.00 bis 20.00 Uhr hält er derzeit für zu ambitioniert.

Beschluss:

- a) Der Ausschuss für Jugendhilfe und Kindergärten empfiehlt dem Rat einstimmig, die derzeitige Ganztagsgruppe im Kindergarten Drakenburg zum 01.08.2013 in eine altersübergreifende Gruppe ab 2 Jahren bis zum Ende der Grundschulzeit umzuwandeln.

Grundschul Kinder werden nur aufgenommen, wenn trotz der Aufnahme von Krippenkindern noch Betreuungsplätze vakant sind.

Grundschul Kinder erhalten den Platz grds. nur für die Dauer eines Jahres. Eine Verlängerung um ein weiteres Betreuungsjahr ist möglich, soweit die Plätze nicht von Krippen- oder Regelbetreuungskindern beansprucht werden.

Für notwendig Anschaffungen werden 800 € im Nachtragshaushaltsplan 2013 bereit gestellt.

- b) Der Ausschuss für Jugendhilfe und Kindergärten empfiehlt dem Rat einstimmig, die Durchführung einer Elternumfrage (innerhalb von Drakenburg) zur Feststellung des Bedarfs an einer Schulkindgruppe im Kindergarten Drakenburg. Die Eltern der Grundschul Kinder sollen darauf hingewiesen werden, dass es sich um eine unverbindliche Umfrage handelt. Auf die Entfernung zwischen Grundschule Drakenburg und Kindergarten Drakenburg soll hingewiesen werden.
- c) Die Empfehlung über die Durchführung einer samtgemeindeübergreifenden Elternumfrage wird einvernehmlich zurückgestellt.

zu Behandlung von Anfragen und Anregungen

11

- a) Ausschussmitglied Hogrefe kommt noch einmal zurück auf das Außengelände der Kindertagesstätte Heemsen. Die Vergrößerung des Außengeländes sollte kurzfristig verfolgt werden.

Der Ausschussvorsitzende ist der Auffassung, dass es mit dem Verkehrskonzept abgestimmt werden sollte.

Beratendes Ausschussmitglied Blask teilt mit, dass Bäume nur bis Ende Februar gefällt werden dürfen.

- b) Ausschussmitglied Hogrefe schlägt vor, die Kosten für den Zaun für die Kindertagesstätte Haßbergen für 2014 zu ermitteln.

- c) Ausschussmitglied Schütte erklärt, dass seine Mieterin in der Woche bis um 17.00 Uhr arbeitet. Sie will ihr Kind von einer Tagesmutter in Nienburg betreuen lassen. Er fragt an, ob die Samtgemeinde Heemsen die Kosten für die Tagesmutter übernehmen muss.

Frau Wöhlke teilt mit, dass die Samtgemeinde die Kosten für eine Tagesmutter nicht übernimmt. Beim Landkreis Nienburg kann ein Zuschussantrag gestellt

werden.

Ausschussmitglied Schütte teilt mit, dass der ehemalige Samtgemeindebürgermeister erklärt hat, dass 15 Krippenplätze ausreichen. Er ist der Auffassung, dass die Samtgemeinde, in der die Mutter wohnt, zahlen muss.

Frau Wöhlke erklärt, dass die Samtgemeinde Heemsen den Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz nicht vollumfänglich erfüllen kann. Der Rechtsanspruch für eine Betreuung von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr kann eingeklagt werden. Ein Betriebskostenzuschuss kann beantragt werden, sofern das Kind in einer Krippe oder Kindergarten außerhalb der Samtgemeinde Heemsen angemeldet wird.

- d) Beratendes Ausschussmitglied Blask teilt mit, dass der Jugendtreff zurzeit von 20 bis 30 Jugendlichen täglich besucht wird. Der Jugendtreff in Rohrsen ist zu klein. Im Sommer ist es in den Räumen sehr heiß. Eine Außenanlage ist nicht vorhanden. Er schlägt eine räumliche Veränderung vor.
- e) Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass er mit Frau Wöhlke darüber gesprochen hat, ob sich die neue Jugendpflegerin, Frau Werder, in der heutigen Sitzung vorstellen sollte. Sie hat sich bereits im Samtgemeinderat vorgestellt. Daher hat er für den Ausschuss entschieden, dass die Jugendpflegerin zunächst Erfahrungen sammeln soll. Vorstellung und Bericht erfolgen in der nächsten Ausschusssitzung.
- f) Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei der Kindertagesstätte Heemsen und dem Förderverein für die Gestaltung der Außenanlage. Dem Förderverein wurde ein Zuschuss von 1.000,00 Euro für die Pflanzaktion gezahlt. Der Förderverein hat die Beete im Eingangsbereich des Kindergartens und der Krippe neu gestaltet.

Er dankt allen drei Kindergärten für die viele Eigeninitiative.

zu 12 Bei Bedarf Einwohnerfragestunde

Fragen werden nicht gestellt, es sind keine Zuhörer anwesend.

zu 13 Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung um 19.15 Uhr und bedankt sich bei Frau Ziga-Wand, dass die Sitzung in der Kindertagesstätte Haßbergen stattfinden konnte.

Ausschussvorsitzender
Eckhard Klages

Allgemeine Vertreterin des Samtgemeindebürgermeisters
Bianca Wöhlke

Protokollführung
Cornelia Diehl

Protokoll genehmigt am: 30. Mai 2013